## Hier die aktuellen Ereignisse aus der Welpenkiste

### 2. Woche

**Donnerstag, 10.2.11 - 7. Tag**

Nun sind die Welpen schon 1 Woche bei uns - und, es ist herrlich.

Sobald einer von uns nach Hause kommt, ist der absolut erste Gang, nach Ausziehen, Händewaschen und desinfizieren, ins Welpen-Zimmer. Dschiny hat sich gut von den Strapazen der Geburt erholt. Jetzt ist sie hauptberuflich Mutter und das tut sie in absoluter Höchstleistung.

Täglich können wir Fortschritte bei den Kleinen feststellen. Die ersten Gehversuche sind eine Mischung aus Schwanken und Springen. Sie entwickeln ihre eigenen Techniken der Fortbewegung. Die einen rutschen auf dem Bauch, andere nehmen schon oft die Hinterbeine bewusst dazu (da ist man einfach schneller). Der flinke lila Rüde hat heute auch schon mal Bellversuche unternommen. Köstlich....

Jetzt sind wir gespannt, wann wir die ersten Schlitze in den Augenlidern erkennen können.

Man könnte den ganzen Tag nur davor hocken und zugucken!

*Auf dem Foto oben liegt in der Mitte die zierliche Hündin Nr. 9 mit rot-weißem Bändchen. Sie hat eine wunderschöne Zeichnung und die Anmut eines kleinen Rehleins.*

Cira traut sich in der Zwischenzeit bis ins Welpen-Zimmer, aber nur bis zu den Stufen. Will sie weiter, bekommt sie böse - sehr böse Blicke von der Mama. Finger weg - sind alle meine! Cira legt dann den Rückwärtsgang ein und schleicht sich um die Ecke.

Elli vom Löwenzahn, eine liebe und hübsche Wäller-Dame, die Dschiny auch sehr ähnlich sieht, hat uns heute mit Frauchen besucht. Nach dem Welpen-Watching (hier durfte natürlich nur Frauchen mit) gab´s einen gemeinsamen Spaziergang und den ersten "Flitzeinsatz" von Dschiny.
Nachdem sie sich in den letzten 2 Tagen doch noch sehr zurückgehalten hat, gab´s heute das erste Verfolgungsrennen zu Dritt über die Wiesen.
Danach ging´s schwuppdiwupp in die Welpen-Box und während sich die Minis schmatzend das Bäuchlein füllten, hat Dschiny schon tief und fest geschlafen - ich hab sie schnarchen hören!

## Samstag,12.2.11 - 9. Tag

Die Nasen der Kleinen bekommen jetzt teilweise Pigmente und werden dunkel. Man sieht Barthaare. In der Wurfkiste klingt es ein bisschen wie im Meerschweinchen-Stall. Lustige Geräusche. Manchmal hört es sich auch so an, wie meine Blaustirnamazone wenn sie döste. Sie scheinen jetzt auch mehr zu pinkeln. Man kann es an den Handtüchern und an den Unterlagen erkennen. Bisher hatte Dschiny, als perfekte Hausfrau und Mutter, das alles erledigt!

Dschiny will jetzt nicht mehr ständig in der Wurfkiste sein. Sie beobachtet in aller Ruhe, lässt sich aber von einzelnem Gequackel nicht mehr überzeugen. Sie öffnet ihre Milchbar nur zu gegebenem Anlass, verbringt aber immer noch viel Zeit mit Stillen, der Reinigung und Massage der Welpen. Oh je! Auch hier beweist sie mal wieder mehr Ruhe, als ich. Woher weiß sie nur, was wann dran ist? Also eins ist klar: SIE entscheidet, wann gestillt wird! So ein Hund wird eindeutig nicht so von den Emotionen geleitet, wie ein Mensch! Da kann man sicher viel für die eigenen Erziehungsgeschichten lernen! Sie zeigt mir immer wieder, dass nicht nur sie mir vertraut, sondern auch ich ihr vertrauen muss!

Meine innere Fürsorge gilt im Moment hauptsächlich ihr. Geht es ihr gut, geht es ihren Kindern gut. Und dass es den Kleinen gutgeht, ist ja ihr stetiger Verdienst! Ich wasche jeden Tag ihre Zitzen und ihre Scheide. Ich kämme sorgsam ihr Fell. (Sie verliert durch die Hormonumstellung im Moment sehr viel Fell!) Ich muss wirklich mit Stolz sagen, dass sie zu 180% durch ihre absolute Instinktsicherheit die richtige Hündin zum Züchten ist!!!!

Die Welpen haben ihr Geburtsgewicht verdoppelt - alle. Dschiny wird ordentlich gemolken.

Im "Kampf und die Zitze" geht es nun lauter und hektischer zu. Unser kleines "Powermädchen" Nr. 9 hat da scheinbar den meisten Erfolg gehabt, denn sie hat im Verhältnis zu ihrem Geburtsgewicht am meisten zugenommen! Sie wiegt heute stolze 642 gr., gefolgt von Wusel, unserem agilen Mädchen Nr. 7 in braun. Sie bringt 655 gr. auf die Waage. Gewichtsmäßig an der Spitze liegt nun der dicke Brummer, Rüde Nr. 4, der Dschino um 10 gr. überholt hat, mit beachtlichen 830 gr.

Hier mal die 3 Rüden in fauve, die sich sehr ähnlich sehen und heute auf das Gramm genau das gleiche Gewicht haben, nämlich 780 gr.

Vorne Blaubär Nr. 5, er hat einen weißen Brustfleck bis unter das Köpfchen und hinten haben die Pfötchen weiße Spitzen.

In der Mitte grunzt Blacky, unsere Nr. 6. Auch er hat einen weißen Brustfleck aber ohne weiße Pfötchen.

Hinten schließt sich lila Schmusebär an, der zwar kleiner wirkt, aber nur auf dem Foto. Er hat einen mini weißen Brustfleck, dafür aber 4 weiße Fußspitzen.

Außer im Gewicht, ist sich das Trio bisher auch sonst sehr ähnlich. Alle drei sind ruhige Vertreter und mit allem einverstanden. Gemeckert wird selten. Blacky stemmt sich schon sehr kräftig auf seine Beinchen und vielleicht ist er es, der die 1. Schritte macht. Blaubär versteckt sich meist unter den Abstandshaltern und lila Schmusebär liegt meist unter einem Knäuel von Geschwistern. Ihn sucht man immer.

*Lila Schmusebär wird von Blacky untersucht, in der Mitte schläft Blaubär und rechts lila Schmusebär.*

Manchmal verlaufen sie sich tatsächlich in der kleinen, für sie aber sicher riesigen Wurfkiste. Und sobald sie sich allein fühlen, weinen sie jämmerlich! Welch ein Glück, wenn sie dann "zufällig" auf einen Kollegen treffen! Auch bei dem könnte man ja mal versuchen zu saugen! Und wenn´s Dschiny ist: juchhuu- ran an den Speck!!!

## Sonntag, 13.2.11 - 10. Tag

*Heute Morgen während dem Saubermachen der Box - schnell ein Schlückchen bei Mama.*
*Für alle Zweifler: wir haben nachgemessen!!!*
*Dschiny ist keinen Millimeter geschrumpft, die B´s sind so gewachsen!*

So, heute Morgen mal ein bisschen Theorie:

Im Moment befinden sich die Welpen noch in der "vegetativen Phase". Die ersten beiden Lebenswochen dienen nur dem Wachstum und der Gewichtszunahme. Das Saugen an der Zitze wird "Leck-saugen" genannt. Die Welpen-Zunge liegt eng an die Zitze angeschmiegt, wie eine Rinne. Sie drückt massierend die Milch aus! Anfangs, wenn der Welpe hungrig ist, beläuft sich die Zitzen-Massage auf ca. 20 kleine Druckbewegungen pro SEKUNDE. Hat der Welpe einen gewissen Sättigungsgrad erreicht, wird er langsamer. Das Saugen ist mit dem Milchtritt der Vorderbeine als Massage der Milchdrüsen verbunden.

Dies ist wieder ein Beispiel für die absolute Vollkommenheit der Natur!

Ab dem 10.-13. Tag (vielleicht heute) beginnen die Sinne des Welpen zu erwachen. Die ersten Welpen werden ihre Augen und Ohren öffnen. Damit sind sie in einer "Übergangsphase", die die Vorbereitung für das künftige Sozialleben unserer Mäuse darstellt! Sie sind dann in der Lage, ihre Umwelt aktiv zu entdecken. Oh, wie spannend!!! Ab dem 17. Tag ist aber erst wirkliches Hören, Sehen und Riechen möglich!

## Montag,14.2.11 - Valentinstag - A u g e n a u f !

Unsere Beelou, Mädchen Nr. 7 mit dem braunen Bändchen war schon bei der Geburt die agilste mit ihren nur 320 Gramm und nun ist sie die erste, bei der kleine Schlitze an den Augenlidern zu erkennen sind. Hierdurch funkeln die noch blauen Äugelein der süßen Maus. Sie hat als erste "Sichtkontakt" mit der Außenwelt aufgenommen ..... und

..... sie ist auch die erste, die auf ihren 4 Beinchen läuft!!!

Eine drahtige und lebhafte Hündin.

Aber auch alle anderen kleinen Monster sind schon viel agiler auf den Beinen. Ja, tatsächlich auf den Beinen!!! Sie üben wie Kleinkinder das Laufen; allerdings auf allen Vieren! Das ist ein lustiges Gewackel, Gefalle, Gerutsche auf den prallen Bäuchen. Dschiny muss sich arg beeilen, einen Platz zum Hinlegen in der Wurfkiste zu finden. Die Kleinen sind so flink, dass sie sich sofort auf den Weg zu den Zitzen machen, sobald Dschiny zu ihnen in die "Kiste" steigt.

Was tut sich sonst so:

Bei allen Welpen sind die Ohren nach vorne geklappt; sie sehen ein bisschen aus wie "Segelohren". Total niedlich! Die Füße der Welpen sind gar nicht mehr rosa- nein, auch hier gibt es jetzt dunkle Pigmente.

Apropos Pfötchen: Gestern wurden 2 0 0 (!!!) kleine Wäller-Krallen geschnitten. Die kleinen messerscharfen Krallen würden Dschiny ansonsten bald jede Lust nehmen, die kleinen B´s säugen zu lassen.

Das ist gar nicht so einfach. Die quirligen Welpen haben wenig Verständnis für diese Aktion. Deshalb muss man sehr aufpassen, keine Blutgefäße oder Nerven zu verletzen. Diese Aktion werden wir in den nächsten 7 Wochen noch mind. 2-3 Mal wiederholen.

## Donnerstag, 17.2.11 - 14. Tag

So, dies ist das unwiederbringliche Ende der 2. Woche. Auch in dieser Woche waren die Welpen ausschließlich in der Kiste. Dschiny gönnt sich nun aber mal für 1 bis 2 Std. eine Auszeit, wo sie schläft und Kraft tankt. Auf diese Weise lernen die Welpen, das die "Tankstelle" nicht immer geöffnet ist und es finden Schlafpausen von bis zu zwei Stunden statt. Auch die Spaziergänge dürfen für Dschiny nun wieder länger sein und sie wartet eigentlich den ganzen Tag auf etwas zu Essen. Die Welpen freut´s. Dschiny´s Milch sprudelt ihnen nur so entgegen.

Die ganze Bande ist flott unterwegs, besonders, wenn Dschiny in der Nähe ist und es nach "Essen" duftet. Dann bricht Hektik aus.

Nachdem bei allen die Augen offen sind, ist die Unternehmungslust unserer Welpis aufeinander gestiegen.

Es wird nun alles untersucht was ihnen vor die Nase/Augen kommt.

Sie können verschiedene Untergründe ausprobieren. Es ist das Vetbed (Hochflor), Laken (Stoff) und PVC-Belag. Dieses Angebot wird intensiv genutzt.

**Heute haben wir die Welpen einmal farblich sortiert:**

Links Bandito Nr. 4, rechts Nr. 2 Dschino

Hündin Nr. 1 - Bo - links, Nr. 3 - Bhanu - rechts

v.l.n.r.: Rüden Nr. 6 Bill, Nr. 5 Buddy u. Nr. 8 Bo-Pablo

Hündin Nr. 10 Bambine, Nr. 9 Bella, Nr. 7 Beelou

Und weil wir gerade schon mal dabei waren, wurde die ganze Meute mal wieder gewogen. Sicher das letzte Mal im grünen Schüsselchen, denn inzwischen haben sie das 2,5-fache ihres Geburtsgewichtes erreicht und können fast raus klettern.

Brummer Bandito - 1.065 gr

Beelou - 945 gr

Ja und dann gab es heute die erste Wurmkur - bäääähhhh! Aber wat mut, dat mut!

Bill rümpft die Nase

Benito hält schön still - es war auch gar nicht schlimm

Auch diese Aktion verlief ohne nennenswerte Schwierigkeiten.

Die Babys sind wirklich ausgesprochen pflegeleicht.

Dies zu handeln ist trotzdem gar nicht so einfach, deshalb ist´s schön, wenn man Freundinnen hat, die gerne helfen.

Danke Michaela

Ab morgen also auf in die 3. Woche, aber zum Schluss noch das:

Lila little Budda - Bo-Pablo

Little Rehlein Bella "Elli"

## 3. Woche

### Samstag, 19.2.11 - 16.Tag

Jetzt, wo unsere kleinen Bamboos neben der Stimme auch die Beinchen einsetzen, haben wir die ganze Meute vom Welpen-Zimmer in den Wintergarten verlegt.

Die Minis haben jetzt alle Möglichkeiten, sich zu entfalten.

Natürlich ist dies nicht ganz uneigennützig geschehen.

Nun haben wir sie im Wohnbereich immer bei uns und können ihnen vom Esstisch aus zuschauen - schöner als Fernsehen.

Sie wachsen, sie gedeihen, sie krabbeln, sie meckern, sie sind immer hungrig! Sie folgen Dschiny gierig durch den Welpen-Auslauf, immer auf der Suche nach ihrer persönlichen Glückseligkeit - der Zitze!!!
Danach wird dann wieder geschlafen....

Heute Nachmittag sind mir einige wundervolle Momentaufnahmen gelungen. In natura sind sie aber alle noch viiiel schöner!

*Bill auf dem Schmusequietscher - Benito auf Mamas Beinen - Würstchen Bo-Pablo zwischen den Würstchen!*

Die Welpis benutzen immer mehr die Hinter-Beinchen.
Es sieht sehr niedlich aus, wenn sie versuchen, das Gleichgewicht zu halten und der dicke Hintern sie immer wieder zu Boden reißt.

Die Wahrnehmung der Geschwister hat begonnen, es werden Ohren und Schnäutzchen des nächstliegenden Nachbarn belutscht.

*Bo - Nr. 1 an Milchbar eingeschlafen* *3 runde Dinger (oder 6?)* *süßer Buddy*

Die Welpis können außerdem schon: (außer trinken und schlafen)

immer besser laufen - so was Ähnliches wie sitzen - sich schütteln (dabei fällt man aber um) - ohne Mamas Stimulation Pipi und AA machen (dafür wird der Schlafplatz verlassen) - knurren und ein bisschen bellen

Sie sind jetzt in der "Übergangsphase" ihrer Entwicklung. Sie beginnen, ihre Umwelt wahrzunehmen. Ein Moment, auf den wir alle sehnsüchtig warten! Die Mobilität nimmt zu, die Schlafphasen ab. Ihr visueller Reifeprozess dauert jetzt aber bis zur 4. Woche. Erst dann sind sie in der Lage, Reize vollständig zu verarbeiten!

## Montag, 21.2.11 - 18. Tag

Die Minis haben jetzt ein eigenes riesengroßes warmes Spielzimmer. Der Wintergarten hat für später einen direkten Zugang zum Garten, der heute allerdings eher an Alaska erinnert - schlotter.

Langsam wird´s voll an der Milchbar. Wenn Dschiny die Wurfkiste betritt, werden alle Welpen schlagartig wach und verwandeln sich innerhalb von Sekunden in Piranhas. Deshalb geht Dschiny mehr und mehr dazu über, sie draußen zu säugen - mehr Platz - die Welpis wackeln hinter ihr her und wer am schnellsten ist, bekommt die beste Zitze. Danach bleiben sie meist einfach liegen die runden Klöpse, nebeneinander oder übereinander - egal.

Links schaut unser Schmusebärli Nr. 1 - Bo - interessiert zu mir rüber, Bambine - Nr. 3 - schläft schon mal ne Runde. Rechts unser Wirbelwind bzw. Bella gen. "Elli", die neugierig das neue Welpen-Reich erkundet.

Wenn alle satt sind und sie nicht mehr wie ein wilder Hummelhaufen rumwuseln, erwischt man sie auch mal, ohne zu verwackeln.

Und jetzt noch die anderen Damen

*Links Mädchen Nr. 10 - Bambine - versucht schon mal Bruder Buddy in die Nase zu beißen. In der Mitte träumt die süße Maus Nr. 7 - Beelou mit nun gelbem Halsband (ehem. braun). Rechts kuscheln die beiden Schwestern Nr. 1 - Bo u. Nr. 3 - Bhanu.*

## Mittwoch, 23.2.11 - 20.Tag

Morgen werden die kleinen Bamboos schon 3 Wochen - wie schnell die Zeit vergeht und am Freitag und die Tage darauf kommen die ersten Adoptiv-Familien, die schon ganz gespannt sind .....

... bis dahin müssen wir mit dem Essen noch ein wenig üben

Ja, das war das besondere Highlight in dieser Woche, die erste Fütterung mit Welpen-Futter aus dem Welpen-Ring. Da wurde und wird auch noch kreuz und quer durch den Napf getrampelt, aber sie waren sofort begeistert und in der Zwischenzeit ist es so, als spränge ein Staubsauger an, der die Bröckchen aus der Schüssel saugt.

Dschiny darf, wenn die Minis nicht mehr wollen, den Rest aufsammeln während die Kleinen versuchen ihren Nachtisch schon mal im Sitzen zu schlürfen, was sich aber doch noch schwierig gestaltet und alle durcheinander purzeln. Richtig geschmatzt wird nochmal, wenn Dschiny sich legt und sich jeder an einer Zitze festsaugen kann.

Danach heißt es dann "Gute Nacht", wir sehen uns in der 4. Woche wieder.

# 4. Woche

## Sonntag, 27.2.11 - 24. Tag

Wir sind nun in der Prägungsphase (4. - 7. Lebenswoche) und dazu wieder einige Infos.
Vorher muss ich euch mal kurz zeigen, wie groß und schwer unsere Bamboos geworden sind.

*Alle Welpen haben ihr Gewicht mehr als vervierfacht.*

*Aktuell links Buddy mit 1.620 gr u.*

*Benito mit 1.740 gr. - beide, wie man sieht,*

*mal wieder sehr relaxed....*

## Prägungsphase

Die motorischen Fähigkeiten, der Gesichts-, Hör- und Geruchssinn und die zugehörigen Gehirnfunktionen sind soweit ausgebildet, dass sich die Hundekinder aktiv mit der Umwelt auseinander setzen können und das Lager verlassen. Geräusche schüchtern ein oder erwecken die Neugier. Alles Neue wird mit Nase und mit dem Mäulchen untersucht. Die Welpen wenden sich der Umwelt zu. Die Mutterhündin nimmt in dieser Zeit wieder ihr familiäres Leben auf und ist nicht mehr ständig bei den Welpen, sondern besucht diese nur noch zu den Fütterungs- und Säuberungszeiten.

Der Aktionsradius der Welpen dehnt sich aus, aber wenn sie erschrecken, kehren sie unverzüglich in ihren sicheren Hort zurück, kommen aber durch die Neugier angetrieben, schnell wieder hervor. Der Welpe sammelt „Erfahrung", die ihn prägen.

In dieser Zeit werden die Grundsteine für die Wesensentwicklung des Hundes gelegt, d.h. seine charakteristischen Verhaltenseigenschaften, die ein Produkt aus erblichen Anlagen und Umwelterfahrung sind. Gewünscht wird ein Hund mit einem angenehmen zuverlässigen Wesen ohne Ängstlichkeit und Überaggressivität, kurz der wesenssichere Hund. Unter einem wesenssicheren Hund verstehen wir ein Tier, welches sich sicher und furchtlos in unserer Welt bewegt und zu dem Menschen ein tiefes Grundvertrauen entwickelt hat. Die Wesensentwicklung beginnt beim Züchter. Der Welpe befindet sich in einer hochsensiblen Phase höchster Lernbereitschaft.

Die erblichen Anlagen können wir nicht mehr verändern, aber die Art und Weise, wie wir dem Welpen die Umwelt zur Verfügung stellen, darauf hat der Züchter den alleinigen Einfluss und deshalb auch die größte Verantwortung.

### ● Am Anfang ist die Angst

Angst vor Unbekanntem ist angeboren. Als Ur-Gefühl des Bedroht seins tritt Angst überall dort auf, wo der Welpe mit Neuem und bisher Unbekanntem konfrontiert wird. Die Entwicklung besteht für den Welpen nun darin, so nach und nach, Unbekanntes in Bekanntes zu verwandeln. Dabei hilft ihm seine angeborenen Neugier. Würde es die Angst vor Unbekanntem nicht geben und der Welpe könnte ausschließlich seiner Neugier folgen, so wäre seine nächste Erfahrung möglicherweise auch schon die letzte.

Angst ist also ein wichtiger und lebenserhaltender Anteil des Verhaltens, die Angst schützt die Jungtiere, blindlings in Gefahren hinein zu laufen, die für sie tödlich sein könnten. Je mehr der Welpe die Möglichkeit hat, Unbekanntes in Bekanntes zu verwandeln, umso weniger Angst muss er haben. Der Welpe macht Erfahrungen, bewertet, ordnet ein und lernt, wovor er künftig Angst haben muss und vor was nicht.

Und hier liegt die Aufgabe des Züchters, dem Welpen zu helfen, das Ur-Gefühl der Angst eigenaktiv überwinden zu lernen, wo sie unnötig ist. Das eigenaktive Wandeln von Unsicherheit in Sicherheit ist ein entscheidender Lernprozess zur Lebensbewältigung. Unsere Welpen sind zum Lernen geboren, das ist eine biologische Notwendigkeit. Daraus ergibt sich auch die hohe Anpassungsfähigkeit unserer Hunde. Und es wird an den aktuell vorgefundenen Lebensbedingungen gelernt, die ganz individuell zu bewältigen sind.

### ● Prägung auf den Menschen

Die positive Einstellung auf das Abbild des Menschen ist eine der wichtigsten Leistungen, die der Züchter für die Welpen und künftigen Welpen-Erwerber erbringen muss. Hier gibt es bei unseren Hunden eigentlich nie Defizite, sie lieben die Menschen.

#### *praktische Umsetzung*

Die erste Gewöhnung an den Menschen geschieht ganz automatisch, wenn die Kleinen vom ersten Lebenstag an gewogen werden. Der Welpe wird auf den Arm genommen, gestreichelt und liebkost, so entwickelt sich bereits eine enge Bindung.

Auch ist es wichtig, sich zu den Welpen hinab zu kauern, sie auf dem Schoss herumkrabbeln zu lassen oder sich zu ihnen zu legen. Die Welpen müssen die Möglichkeit haben, den Menschen zu beschnuppern, bepfoten, belecken und beknabbern zu können.

Welpen müssen in der Prägephase erfahren, dass es verschiedene Menschen gibt, die zwar unterschiedlich riechen, sich aber ähnlich gut verhalten. Es ist unnötig, nun eine tägliche Fremdeninvasion zu veranstalten. Ein paar qualitative gute Begegnungen, wobei die Unbekannten sich zu den Welpen hinkauern, sich untersuchen lassen, sie streicheln oder auf den Arm nehmen, genügen. Zurückhaltende Welpen dürfen nie verfolgt und zur Begegnung gezwungen werden. Die Fremdperson muss abwarten, bis die Neugier den Welpen zu ihm hin treibt. Meist genügen als Fremdperson die Welpen-Interessenten, die ja ab der 4. Woche zu Besuch kommen.

Wichtig auch, dass der Welpe die verschiedenen Geschlechter kennen lernt. In Frauenhaushalten muss der Welpe auch unbedingt Bekanntschaft mit Männern machen. Wichtig auch, dass mit den Welpen gesprochen wird, damit er die verschiedenen Stimmlagen einordnen kann. Kinder sind nicht mehr in jedem Haushalt greifbar, sie sollten jedoch bei Welpen stets willkommen sein, denn sie haben eine große Begabung, mit den Welpen zu spielen, unter Aufsicht versteht sich. Kinder haben auch eine andere Art sich zu bewegen und es ist schön, wenn die Welpen Kinder kennen lernen.

**● Prägung auf Geräusche**

Es ist eigentlich völlig unnötig, dass Tiere Angst vor Gewitter entwickeln oder sonstigen Geräuschen. Hier kann der Züchter mit viel Einfallsreichtum sehr viel dazu beitragen, seinen Welpen an die verschiedensten Geräusche zu gewöhnen.

***Wichtig sind verschiedene lebensnahe Geräusche***

Die Welpen müssen vorsichtig an die Geräuschsituationen herangeführt werden. Deshalb zuerst das Geräusch leise in größerer Entfernung zum Welpen ertönen lassen und das Geräusch positiv besetzen durch Leckerlis oder während der Fütterung. Erst wenn die Welpen sicher sind, wird der Abstand zur Lärmquelle verringert und später die Lautstärke des Geräusches verändert.

**● Umwelt**

Eines sollte man sich als Züchter klarmachen, die Qualität der Aufzuchtbedingungen bestimmt das Mass späterer Belastbarkeit. Dem Welpen muss ausreichend Möglichkeit geboten werden, sich mit der natürlichen, der sozialen und der zivilisatorischen Umwelt aktiv auseinanderzusetzen.

Wie bringen wir den Welpen auf den richtigen Weg? Es ist Aufgabe des Züchters, die verschiedensten Lernmöglichkeiten bereitzustellen.

***Dazu gehört***

- der Betriebsausflug in ein unbekanntes sicheres Gelände
- die Gewöhnung ans Auto
- Gewöhnung an Halsband und Leine
- sinnvollle Gestaltung des Freiauslaufes

**Wichtig:**

*Überbehütung macht lebensuntüchtig*
*Überforderungen können Ängste verstärken, sie äußern sich in Meide-Verhalten, Hemmungen und Lernblockaden.*
*(Annelie Feder)*

## Montag, 28.2.11 - 25. Tag

Schluss mit einsam!

Irgendwann war der Tag gekommen, an dem wir unsere Welpen den neuen Familien vorstellen mussten bzw. wollten.

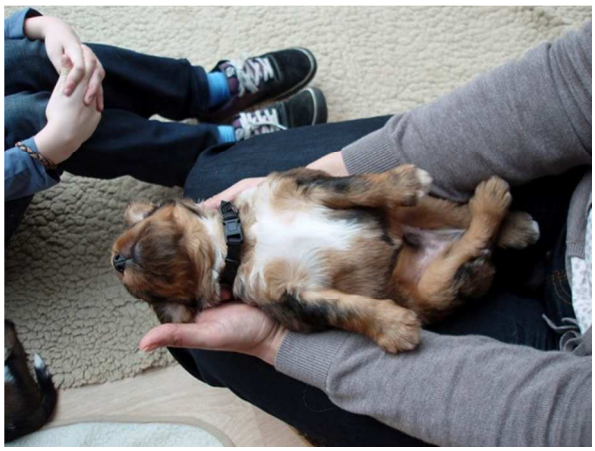
Ab letzten Freitag hatten wir die ersten großen Welpen-Besucher-Tage.

Für alle, die Welpen, die Adoptiv-Familien und uns waren sie ereignisreich und schön. Insgesamt 15 schaulustige und liebenswerte Menschen mit vielen netten Kindern haben unsere Rasselbande besucht und beschmust.

Jetzt gibt es auch schon deutlich mehr zu sehen. Die Zufütterung aus dem Napf und die Live-Vorstellung von Dschiny. Die Welpen haben alle Register gezogen und die Tage u.a. mit Schmusen, Fressen, Spielen und Schlafen verbracht. Aber sie sind jetzt auch schon sehr neugierig und kennen uns, unseren Geruch, unsere Stimmen, unsere Energie. Wenn wir den Auslauf betreten, kommen sie sofort auf uns zu.

Aber auch bei allen Besuchern waren sie sofort ganz zutraulich, als sie zu ihnen in den Welpen-Auslauf gestiegen sind. Da wurde an den Hosen und Socken geknabbert, den Fingern, unseren Nasen und den Ohren ihrer Kollegen....!

Und sie machen jede Menge kleiner monströser Würstchen, die schmackhaft riechen - findet im Moment allerdings nur (glücklicherweise noch) Dschiny!!! Die Welpen-Toilette wurde von ihnen, zum Erstaunen aller, auch schon aktiviert!!! Ganz selbstverständlich geht schon der eine oder andere "ins Eckchen" auf eine Auflage oder Zeitung und macht sein Geschäftchen.



Am Niedlichsten ist es, wenn sie - einer nach dem anderen - ihren Platz in unseren warmen Schößen finden und dort aneinander gekuschelt einschlafen.

Da möchte keiner niemals mehr aufstehen!

Aber wir können ja nicht den ganzen Tag nur bei unseren Welpen sitzen und kuscheln, schmusen oder zuschauen. Oder?

Naja, wieso eigentlich nicht????

*Hier ist "Bill" eingeschlafen und lässt "alles baumeln".*

Nach der Raubtierfütterung mit einem Napf leckerem Welpen-Futter sind sie dann heute Abend alle bald eingeschlafen ..... und morgen kommen die nächsten Adoptiveltern zu Besuch.

*Brüderliches Kuscheln – Benito u. Bandito. Unter dem Hocker hat sich die Nr. 1 - Bo - unsere kleine Schmusemaus eingenistet.*